



Geschäftsbericht 2010



Hier ist günstig sicher.

Kurzbilanz 2010 der PSD Bank Köln eG

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Kunden	93.039	89.266	4,2 %
davon Mitglieder	49.890	47.767	4,4 %
Bilanzsumme	1.501 Mio. €	1.447 Mio. €	3,7 %
Einlagen	1.262 Mio. €	1.199 Mio. €	5,3 %
Kredite	841 Mio. €	756 Mio. €	11,2 %
Eigenanlagen	616 Mio. €	648 Mio. €	-4,9 %
Zinsaufwand	32 Mio. €	38 Mio. €	-15,8 %
Verwaltungsaufwand	15,5 Mio. €	14,2 Mio. €	9,2 %
Eigenkapital	70,1 Mio. €	67,3 Mio. €	4,2 %
Steuern	2,9 Mio. €	0,6 Mio. €	
Bilanzgewinn	2,8 Mio. €	1,9 Mio. €	47,4 %

Wachstum und Stabilität
gründen auf Leistungsbereit-
schaft und neuen Ideen.

Inhalt

Vorwort	4
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2010.....	6
Geschäftsentwicklung 2010.....	11
Das Jahr 2010 im Rückblick.....	20
PSD Bank Köln eG & Soziales	23
PSD Bank Köln eG & Sport.....	25
Geschäftsgebiet der PSD Bank Köln eG	26
Bericht des Aufsichtsrates	28
Organisation	30

Victor-Neels-Brücke über den Urfsee im Nationalpark Eifel: Ihr Namensgeber ist der über 80-jährige Oberst a. D. Victor Neels. Diese Ehrung gründet auf seinem hohen sozialen Engagement für die Menschen in der Region sowie auch auf der von ihm initiierten Partnerschaft der Gemeinden Kall/Deutschland und Moll/Belgien.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Kunden,

„leicht verständliche Produkte + Sicherheit + günstige Konditionen = Erfolg“ – so würde vielleicht ein Mathematiker die Entwicklung der PSD Bank Köln eG in 2010 zusammenfassen. Mehr als 90.000 Kunden, darunter über 6.500 Neukunden, konnten wir im letzten Jahr mit dieser Formel überzeugen. Und auch der neue Slogan „Hier ist günstig sicher“ bringt genau diese Aspekte auf den Punkt. Denn gerade in einer immer riskanteren und komplizierteren Umwelt sind einfache, flexible und sichere Finanzlösungen besonders gefragt.

Erdbeben und Tsunamis in Asien, Unruhen in Nordafrika, die Nachwirkungen der Bankenkrise und überschuldete Euro-Staaten: Vor allem die internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit lassen jeden Einzelnen zunehmend auf Sicherheit und Verlässlichkeit setzen. Es gilt deshalb *alle* Risiken abzuwägen und in die Überlegungen mit einzubeziehen. Schließlich sind es oft die kleinen Dinge, die man schnell aus den Augen verliert und die weitreichende Konsequenzen nach sich ziehen können. Neben leicht ver-



*Der Gesamtvorstand der PSD Bank Köln:
Ralf Eibel, Klaus Kurtz, André Thaller*

Die gesellschaftliche Verantwortung die wir tragen, ist in den Grundsätzen unserer Unternehmensstrategie fest verankert.

ständlichen Produkten und einem fairen Preis-Leistungsverhältnis gewährleistet die PSD Bank Köln eG deshalb durch ein weitsichtiges Risikomanagement und die Mitgliedschaft im genossenschaftlich organisierten Sicherungssystem des BVR, dass sie den Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden jederzeit nachkommen kann.

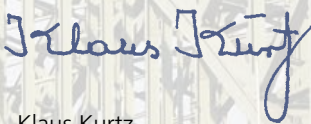
Im vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir Ihnen einige der über 500 Brücken im Geschäftsgebiet der PSD Bank Köln eG vorstellen. Brücken gelten als Symbole für Sicherheit und Vertrauen. Mit ihnen lassen sich Hindernisse überwinden und neue Wege

schaffen, um Ziele erreichbar zu machen. Sie sind sichere Konstruktionen, die lange halten und auch stürmische Zeiten überstehen. Auch wir verstehen uns als eine solche Brücke für unsere Kunden, die Sie sicher an Ihr Ziel bringt – sei es der Aufbau oder die Anlage von Vermögen oder die Finanzierung Ihrer Wünsche.

Zu guter Letzt möchten wir Sie noch auf eine personelle Veränderung der PSD Bank Köln eG aufmerksam machen: Zum 1. September 2010 hat der Aufsichtsrat Herrn André Thaller in den Vorstand berufen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Köln, im Juni 2011

Der Vorstand



Klaus Kurtz



Ralf Eibel



André Thaller



Hohenzollernbrücke in Köln:

Brücke über den Rhein. Sie gilt, wie der Kölner Dom, als fester Bestandteil des Kölner Stadtbildes. Seit Mitte 2008 breitet sich auf der Hohenzollernbrücke der Brauch der „Liebesschlösser“ aus. Sie werden von Jungverliebten an der Brücke befestigt, um symbolisch die ewige Liebe zu besiegeln. Der Schlüssel wird anschließend in den Rhein geworfen.



Severinsbrücke in Köln:

Die Severinsbrücke war 1959 der erste Brückenneubau nach dem Zweiten Weltkrieg in Köln. Sie verbindet das Severinsviertel mit dem rechtsrheinischen Stadtteil Köln-Deutz. Ein asymmetrischer, A-förmiger Pylon trägt die Schrägseilbrücke, an deren voluminösen Stahlseilen die 691 Meter lange Fahrbahn aufgehängt ist.

Die Leistungskraft eines jeden Einzelnen ist der Motor des Erfolgs, von dem alle profitieren.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2010

Konjunktur in Deutschland

Höchstes Wachstum seit der Wiedervereinigung

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands war im Jahr 2010 von einem kräftigen Konjunkturaufschwung geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm preisbereinigt um 3,6 Prozent zu und damit so stark wie noch nie seit der Wiedervereinigung.

Konsumausgaben haben sich belebt

In 2010 sind die privaten Konsumausgaben um 0,5 Prozent gestiegen. Für den Anstieg war unter anderem die günstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt verantwortlich, die bei den Verbrauchern tendenziell zu einer höheren Ausgabebereitschaft führte. Zudem haben die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte merklich zugenommen. Verantwortlich hierfür waren sowohl höhere Bruttolöhne und -gehälter als auch zunehmende Unternehmens- und Vermögenseinkommen, steuerliche Entlastungen und eine insgesamt moderate Entwicklung der Verbraucherpreise. Die staatlichen Konsumausgaben sind 2010 um 2,2 Prozent expandiert. Staatliche und private Konsumausgaben haben insgesamt mit 0,7 Prozentpunkten zum Wirtschaftswachstum in 2010 beigetragen.

Außenhandel expandierte kräftig

Auch von Seiten der Weltkonjunktur kamen kräftige Wachstumsimpulse. Die Erholung des Exportgeschäfts wurde dabei durch eine sehr hohe Nachfrage aus Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien begünstigt. Der Außenhandel trug mit einem Beitrag von 1,1 Prozentpunkten zum Wirtschaftswachstum bei und war somit für etwa ein Drittel des Bruttoinlandsprodukt-Zuwachses verantwortlich.

Investitionen als wichtige Wachstumsstütze

Neben den Konsumausgaben und dem Außenhandel haben auch die Investitionen einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum geleistet. Die Bauinvestitionen, die während der Krise vergleichsweise stabil geblieben waren, haben nach einem witterungsbedingten Rückgang zu Beginn des Jahres im zweiten und dritten Quartal merklich zugenommen. Im Wohnungsbau führten die günstigen Hypothekenzinsen, die abnehmende Arbeitsplatz- und Einkommensunsicherheit der privaten Haushalte und die vielfach wieder steigenden Mieten zu mehr Investitionen.



Südbrücke in Köln:

2010 feierte die ursprünglich als dreiteilige Fachwerkbogenbrücke gebaute Südbrücke ihren 100-jährigen Geburtstag. Das südliche Pendant zur Hohenzollernbrücke verbindet die Kölner Stadtteile Poll und Bayenthal und dient dem Eisenbahnverkehr sowie auch Fußgängern und Fahrradfahrern zur Überquerung des Rheins.

Staat mit Rekorddefizit

Der Staatssektor hat im Jahr 2010 nach vorläufigen Angaben seine Ausgaben um 2,2 Prozent erhöht. Sie sind damit deutlich stärker expandiert als die Staatseinnahmen, die um 0,9 Prozent stiegen. Während Bund, Länder und Gemeinden im Vorjahresvergleich ihr Finanzierungsdefizit nochmals erhöhten, war bei den Sozialversicherungen ein kleiner Überschuss zu verzeichnen.

Insgesamt schloss der Staat das Jahr mit einem Rekorddefizit von 88,6 Milliarden Euro ab. Das Maastricht-Kriterium zur Neuverschuldung wurde mit einer Defizitquote von 3,5 Prozent verfehlt.

Arbeitsmarktlage hat sich verbessert

Der Arbeitsmarkt konnte 2010 von der starken Konjunktur profitieren. Die Zahl der Erwerbstätigen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm zu. Im Jahresdurchschnitt 2010 ist die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland nach ersten Berechnungen um 0,5 Prozent auf 40,48 Millionen Personen gestiegen und erreichte damit einen neuen Höchststand. Die Arbeitslosenzahl lag nach vorläufigen Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt bei 3,24 Millionen und damit auf dem niedrigsten Stand seit 1993. Die Arbeitslosenquote nahm von 8,2 Prozent in 2009 auf 7,7 Prozent in 2010 ab. Neben der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war hierfür auch der Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials infolge des demographischen Wandels verantwortlich.

Verbraucherpreise haben moderat angezogen

Im Gefolge des Aufschwungs haben die Verbraucherpreise etwas angezogen. Die monatlichen Verlaufsdaten zeigten einen steigenden Trend. So ist die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex von 0,8 Prozent im Januar auf 1,7 Prozent im Dezember gestiegen. Im Durchschnitt des Jahres 2010 lagen die Verbraucherpreise um 1,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg wurde dabei vor allem durch Preiserhöhungen bei leichtem Heizöl und Kraftstoffen sowie Obst und Gemüse bestimmt.

Finanzmarkt

Ausstieg aus der Politik des billigen Geldes unterbrochen

Zu Beginn des Jahres 2010 begann die EZB wie angekündigt mit der allmählichen Rückführung der geldpolitischen Sondermaßnahmen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ Jahres- wie auch Halbjahrestender endgültig auslaufen. Auch kehrte die EZB bei längerfristigen Refinanzierungsgeschäften mit dreimonatiger Laufzeit zwischenzeitlich zur biertungsabhängigen Zuteilung zurück. Die Zuspitzung der Krise um die hochverschuldeten GIPS-Staaten (Griechenland, Irland, Portugal und Spanien) veranlasste die europäischen Währungshüter dann allerdings im Mai, den geplanten Ausstieg aus der Politik des billigen Geldes wieder auszusetzen und zusätzli-



che geldpolitische Sondermaßnahmen zu verabschieden. Dadurch sollte den Verspannungen an den Finanzmärkten entgegengewirkt werden.

Erstmals Ankäufe von Staatsanleihen durch EZB

Im Mai 2010 kehrte die EZB zum einen bei den Langfristendern mit dreimonatiger Laufzeit wieder zur Vollzuteilung zurück. Zum anderen kaufte die europäische Notenbank erstmals in ihrer Geschichte systematisch am Sekundärmarkt Anleihen Griechenlands und anderer GIPS-Staaten, um die Funktion der Märkte für Anleihen dieser Staaten aufrecht zu erhalten.

Leitzins bleibt unverändert und die Staatsschuldenkrise lässt Anleger Sicherheit bevorzugen

Im weiteren Jahresverlauf setzte die EZB ihre Anleiheaufkäufe parallel zu der akut bleibenden Schuldenkrise fort. Bis zum Ende des Jahres 2010 kaufte die europäische Notenbank Papiere der GIPS-Staaten in Höhe von 73,5 Milliarden Euro am Sekundärmarkt. Im Umfeld niedriger Inflationsrisiken und einer sich moderat erholenden Konjunktur im Euro-Raum blieb der Leitzins über das ganze Jahr hinweg erwartungsgemäß auf seinem Rekordtief von 1 Prozent. Bundesanleihen haben in 2010 unterm Strich von der hohen Unsicherheit der Marktakteure profitiert. Zweifel an der Finanzkraft der GIPS-Staaten wie auch an einer nachhaltigen Erholung der US-Wirtschaft dominierten dabei das Kaufverhalten an den

Märkten. Staatsanleihen der finanzschwachen Euro-Staaten wurden in 2010 gemieden, was den Renditen dieser Papiere deutlich Auftrieb verlieh. Weder das im März vereinbarte Hilfspaket für Griechenland in Höhe von 110 Milliarden Euro noch der im Mai eingerichtete Rettungsschirm für hochverschuldete Euro-Staaten mit einem Volumen von 750 Milliarden Euro konnten die Situation nachhaltig entschärfen. Griechische Papiere waren in 2010 nicht gefragt. Irische Papiere standen ebenfalls nicht in der Gunst der Marktakteure. Aber auch Anleihen portugiesischer und spanischer Staatsanleihen wurden von den Märkten abgestraft. Befürchtungen, dass eine Lösung der Schuldenproblematik in Europa ohne eine Belastung der privaten Gläubiger nicht gelingen kann, verschärfen diesen Trend im Jahresverlauf. Die sich wieder destabilisierende Lage um die Finanzen Irlands zwang schließlich die irische Regierung als erstes Land des Euro-Raumes, finanzielle Mittel aus dem Rettungsschirm zu beziehen. Ein Großteil der im Dezember bewilligten Summe von 85 Milliarden Euro war dabei für die Rettung des stark angeschlagenen irischen Bankensektors vorgesehen.

Wettbewerbsfähigkeit setzt Mobilität und Flexibilität voraus.



Römerbrücke in Trier

Römerbrücke, auch Alte Moselbrücke genannt, in Trier: Die Römerbrücke ist die älteste Brücke Deutschlands und zählt seit 1986 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Über tausend Jahre diente die Römerbrücke als einziger fester Flussübergang der Mosel zwischen Metz und Koblenz. Aus ungeklärten Gründen entging sie glücklicherweise einer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg.

Bundesanleihen verzeichneten in diesem Umfeld satte Kursgewinne. So sanken die Renditen von Bundesanleihen bis Ende August kontinuierlich. Erst zum Herbst hin wendete sich die Marschrichtung bei Bundesanleihen wieder, obwohl die Lage um die GIPS-Staaten weiterhin problematisch blieb. Zum Jahresultimo lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen mit 2,96 Prozent nur noch knapp unter der 3-Prozent-Marke. Unterm Strich war in 2010 ein Renditerückgang von 0,42 Prozentpunkten zu verzeichnen.

Der Euro hat in 2010 schwer unter der Schuldenkrise der GIPS-Staaten gelitten. Insbesondere in der ersten

Jahreshälfte belasteten die Turbulenzen um die Staatsfinanzen finanziell angeschlagener Euro-Staaten die Gemeinschaftswährung.

Erst mit der Einigung auf einen Rettungsschirm für finanziell angeschlagene Euro-Staaten im Mai entschärfte sich die zugespitzte Lage allmählich. Im Zuge der einsetzenden Beruhigung um die Refinanzierungsgeschäfte der hochverschuldeten GIPS-Staaten erholte sich der Euro im Jahresverlauf deutlich. Die ausgesprochen hohe Dynamik der deutschen Wirtschaft wie die deutlicher werdenden Probleme der US-Wirtschaft unterstützten diesen Trend.

Respekt, Offenheit und
Fairness sind Tugenden, die wir
mit unseren Kunden teilen.

Indetalbrücke oder Falkenbach-Viadukt:

Die Eisenbahnbrücke als Teil des Vennbahn-Zubringers Eupen – Raeren – Walheim, verbindet das Dorf Breinig im Vennvorland und den Aachener Stadtteil Hahn. Unter dem Viadukt fließt die „Inde“. Da jedoch im lokalen Sprachgebrauch dieser Abschnitt schon immer „Falkenbach“ hieß, trägt die Brücke offiziell den Namen „Falkenbach-Viadukt“.



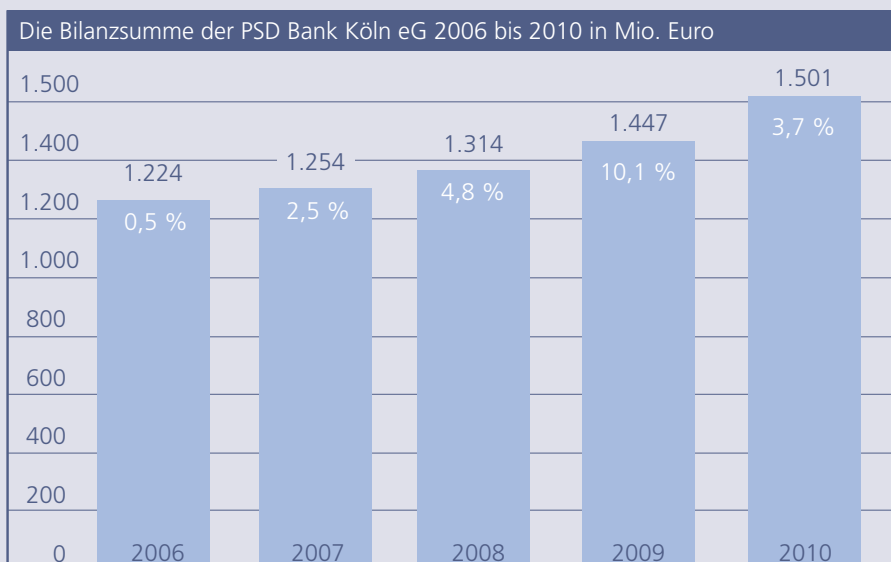
Geschäftsentwicklung 2010

Die PSD Bank Köln eG hat im Geschäftsjahr 2010 abermals ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und in einem herausfordernden Umfeld gute Ergebnisse erzielt. Das operative Ergebnis erlaubt eine substantielle Zuführung zu den Rücklagen. So übertreffen die neu angelegten Reserven für die Risikovorsorge die getätigten Wertberichtigungen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,7 % auf 1,501 Mrd. EUR. Das Kundengeschäft wuchs erfreulich deutlich. Insbesondere die Aktivitäten für bau-

willige Kunden entwickelten sich dynamisch. So stiegen erneut die Forderungen an Kunden um 11,2 % auf 841 Mio. EUR.

Bilanzsumme

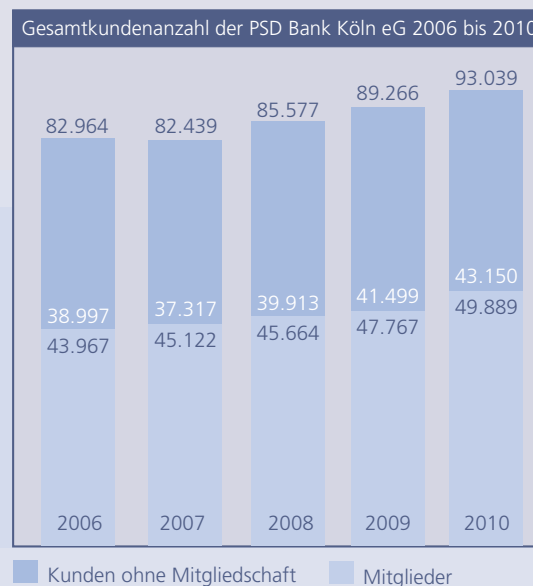
Die Grafik zeigt die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der Bilanzsumme seit dem Jahr 2006 und den jährlichen prozentualen Zuwachs.



Kunden und Mitglieder

Der Mitgliederzuwachs bei der PSD Bank Köln eG blieb ungebrochen. 2010 erreichte die Zahl der Mitglieder 49.889 Personen. Dies sind 2.122 Personen mehr als im Jahr 2009. Diese Zahlen belegen deutlich, dass die Mitgliedschaft in einer Genossenschaftsbank nach wie vor an Attraktivität gewonnen hat.

Die Gesamtkundenanzahl zum 31.12.2010 beinhaltet sowohl Mitglieder als auch Kunden ohne Mitgliedschaft. Insgesamt wuchs die bereinigte Kundenanzahl um 3.773 Personen auf 93.039.



Einlagen

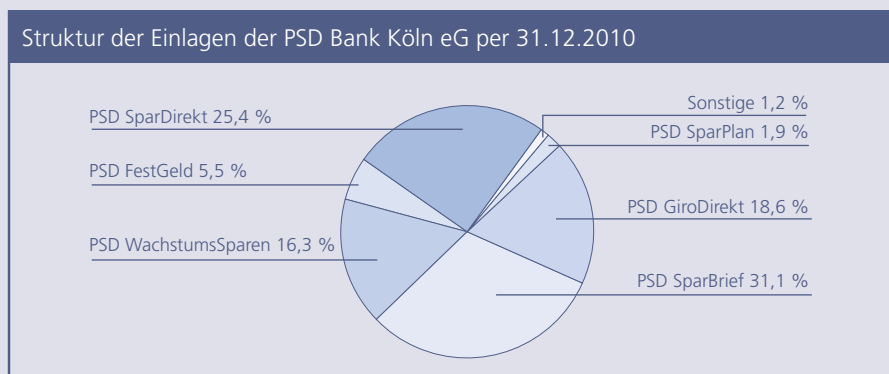
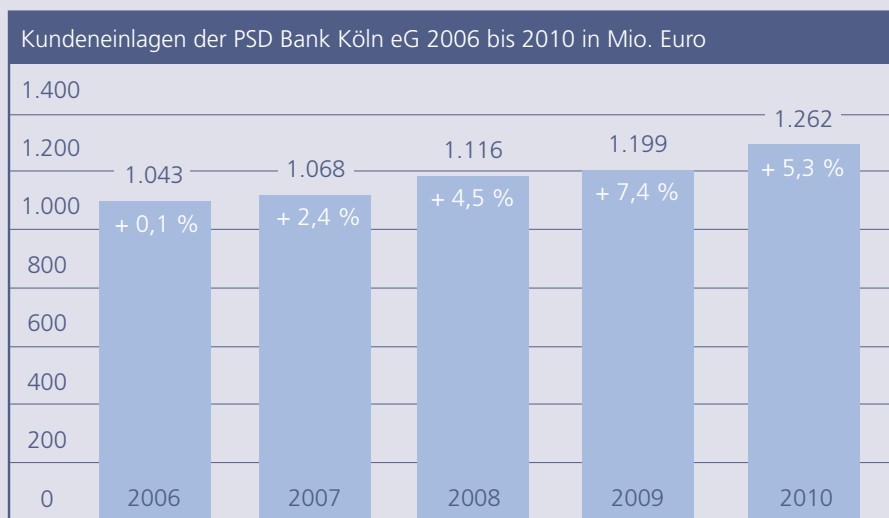
Die Entwicklung der Kundeneinlagen zeigt die erste der beiden nachfolgenden Grafiken.

Die Entwicklung der Kundeneinlagen wurde weiterhin auch in 2010 durch das extrem niedrige Zinsniveau geprägt. Nach dem starken Zuwachs im Geschäftsjahr 2009, als der PSD Bank Köln eG neben ihren guten Konditionen auch wegen ihrer genossenschaftlichen Solidität Gelder anvertraut wurden,

vergrößerte sich abermals der Bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich auf 1.262 Mio. EUR.

Die Struktur der Einlagen können Sie der zweiten Grafik entnehmen.

Die Einlagen der PSD Bank Köln eG sind über die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken in jeder Höhe zu 100 % gesichert.



Dynamik, Verlässlichkeit und Wandlungsfähigkeit stehen bei uns hoch im Kurs.

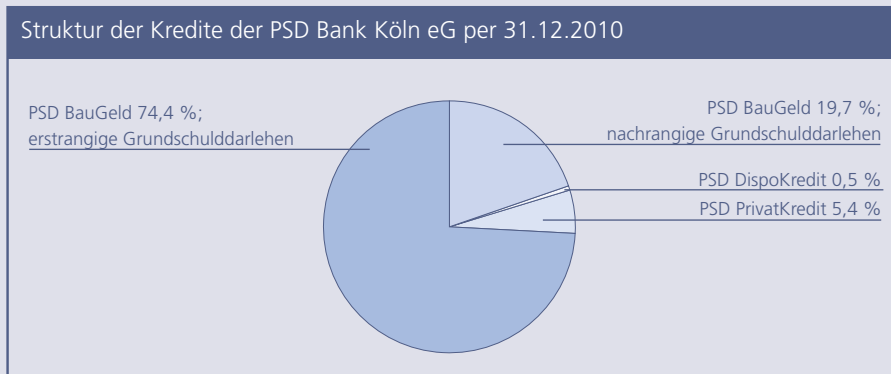
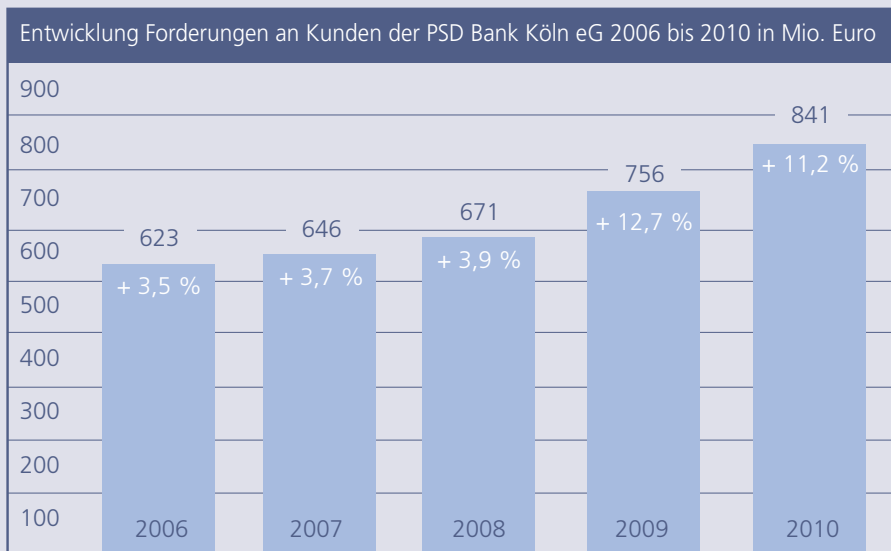
Kredite

Das Kreditgeschäft der PSD Bank Köln eG erfreute sich erneut eines besonders guten Wachstums. Günstige Konditionen veranlassten viele unserer bestehenden, aber auch neuen Mitglieder und Kunden, eine geplante Baufinanzierung oder Umschuldung bei uns zu tätigen. Das Volumen der in 2010 neu zugesagten Baufinanzierungen lag bei 178 Mio. EUR und damit etwas niedriger als im Vorjahr (191 Mio. EUR). Das Segment Privatkredit (Volumen rund

46 Mio. EUR) zeigte wieder ein dynamisches Wachstum von rund 27 %.

Eingeräumte Sondertilgungsmöglichkeiten wurden auch in 2010 in hohem Maße in Anspruch genommen; dieser Effekt wirkte dem Wachstum des Kredit-Gesamt Volumens entgegen.

Die PSD Bank Köln eG hat keine Kreditforderungen an andere Institute verkauft.



Brücke in Bernkastel-Kues:

Die fast 130 Meter lange Moselbrücke verbindet die Stadtteile Bernkastel und Aniel am rechten und Wehlen und Kues am linken Moselufer miteinander. Bernkastel-Kues, die „Internationale Stadt der Rebe und des Weines“ ist auch die Geburtsstadt des weltberühmten Mystikers und Philosophen Nikolaus von Kues alias „Cusanus“.

Vermittlungsgeschäft

Die Erträge aus Dienstleistungsgeschäften sind im Berichtsjahr um über 20 % gestiegen. Zu den Vermittlungsgeschäften gehören im Wesentlichen der Wertpapierhandel, Fondsgeschäfte sowie das Bauspar- und Versicherungsgeschäft. Die PSD Bank Köln eG arbeitete mit namhaften Kooperationspartnern zusammen:

Union Investment Gesellschaft auf dem Gebiet der Investmentfonds, DZ Bank im Bereich Zertifikate, Bausparkasse Schwäbisch Hall im Geschäftsfeld Bausparen sowie R+V Versicherung.

Hier die Entwicklung der Provisionserträge im Überblick:

Entwicklung der Provisionserträge in Tsd. Euro			
	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	633	430	47,2%
Andere Vermittlungserträge	952	796	19,6%
davon Fondsgeschäft	453	521	-13,1%
davon Bausparen	210	116	81,0%
davon Versicherungen	287	157	82,8%
davon Sonstige	2	2	0,0%
Erträge aus Zahlungsverkehr	653	539	21,2%

Wertpapiere/Fonds

Die PSD Bank Köln eG führte beim Verbundpartner DZ Bank am Stichtag insgesamt 9.527 Depots für ihre Mitglieder und Kunden. Der Kurswert aller Depotbestände betrug zum Stichtag 166,8 Mio. Euro. Auf Investmentfonds entfielen dabei 83,5 Mio. Euro und auf Zertifikate der DZ Bank 18,4 Mio. Euro; der Bestand an Aktien belief sich auf 55,2 Mio. Euro. Das Volumen an festverzinslichen Wertpapieren lag bei 9,7 Mio. Euro.

Die Summe aller Umsätze für unsere Kunden betrug im vergangenen Jahr 49,7 Mio. Euro.



Kennedybrücke in Bonn: Sie ist die mittlere der drei Bonner Rheinbrücken und verbindet die Innenstadt von Bonn mit dem Stadtbezirk Beuel. 1948/49 entstand sie an der Stelle der alten Rheinbrücke und erhielt 1963 zu Ehren von John F. Kennedy den Namen „Kennedybrücke“. An einem Pfeiler der Brücke befindet sich das stadtbekannteste „Brückenmännchen“, ein echtes Bonner Original.

Bausparen

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner im Bauspargeschäft, der Bausparkasse Schwäbisch Hall (BSH), hat die PSD Bank Köln eG ein Team von mobilen Beratern aufgebaut. Damit erfüllen wir den Wunsch vieler Kunden nach einer Betreuung und Beratung vor Ort, insbesondere in Finanzierungsfragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 606 (Vorjahr 461) Bausparverträge mit einer Bausparsumme von 21,5 (Vorjahr 17,5) Mio. Euro abgeschlossen werden.

Versicherungen

Bei den Versicherungsanträgen handelte es sich im Wesentlichen um Restschuldversicherungen im Zusammenhang mit der Vergabe von PSD PrivatKrediten.

Eigenanlagen

Der Buchwert unseres Wertpapierbestands betrug zum Bilanzstichtag 342,6 Mio. Euro; das entspricht einem Anteil von 22,8 Prozent, bezogen auf die Bilanzsumme.

Die Anlage der sogenannten freien Mittel, die Eigenanlagen, erfolgt überwiegend in Schuldverschreibungen, Anleihen, Pfandbriefen, Kommunal- und

Kassenobligationen. Die Eigenanlagen nehmen einen bedeutenden Stellenwert in unserer Bank ein und stellen mit ihren speziellen Anlageformen in verschiedenen Laufzeitbereichen eine wichtige Ertragskomponente dar. Im Geschäftsjahr 2010 hat die Bank bei den Eigenanlagen Umschichtungen vorgenommen. Um die Wünsche unserer Kunden in 2010 und 2011 nach Krediten in vollem Umfang zu erfüllen haben wir die „Forderungen an Kreditinstitute“ durch die Anlage von Termingeldern mit kurzen Laufzeiten um 91,9 Mio. Euro erhöht und gleichzeitig die längerfristigen Wertpapieranlagen um 123,5 Mio. Euro reduziert. Die PSD Bank Köln eG hat sich damit dem in 2010 stark veränderten Finanzmarkt-Umfeld weiterhin mit dem Ziel der Risikominimierung und Ertragsoptimierung angepasst.

Eigenkapital

Die PSD Bank Köln eG verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren. Nach Zuweisung des Bilanzgewinns beträgt das offen ausgewiesene Eigenkapital einschließlich der Geschäftsguthaben 70,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 4,67 %.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung wurde die Mindestanforderung der Solvabilitätsrichtlinie zu jeder Zeit erfüllt.

Mit einem aktiven Netzwerk schaffen wir Lösungen, die zu unseren Kunden und deren Leben passen.

Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit der PSD Bank Köln eG war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätze für Liquidität wurden jederzeit eingehalten. Sie bieten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäfts im Rahmen der strategischen Planung. Bei Bedarf stehen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. Euro höheren Jahresüberschuss abgeschlossen.

Das Zinsergebnis konnte trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes um 5,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresergebnis gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr war beim Provisionsergebnis ein Anstieg um 515 TEUR zu verzeichnen.

Der Personalaufwand ist um 0,5 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro angestiegen; der Kostenanstieg resultiert aus tariflichen wie leistungsbezogenen Gehaltserhöhungen sowie Neueinstellungen aufgrund des starken Geschäftes. Der Sachaufwand ist hauptsächlich

als Folge höherer Aufwendungen für Marketing/Werbeaktionen/Kundengewinnung um 0,6 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro gestiegen. Abschreibungen auf Sachwerte (AfA) erhöhten sich aufgrund weiterer Investitionen um 91 Tsd. Euro auf 757 Tsd. Euro. Insgesamt verbleibt ein Teilbetriebsergebnis in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro).

Das Bewertungsergebnis Wertpapiere und Kredite – saldiert unter Bildung von Vorsorgenreserven – lag in diesem Jahr bei -1,2 Mio. Euro, wobei das Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft weiterhin von untergeordneter Bedeutung ist.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis nach Bewertung beläuft sich auf 6,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro). Aufgrund von Steuern auf Ertrag und Einkommen, die sich auf 2,9 Mio. Euro belaufen, ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro).

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 2.809.349,82 Euro.

Entsprechend den Vorschriften der Satzung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

a) Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	300.000,00 EUR
b) Zuführung zu anderen Ergebnisrücklagen	2.509.000,00 EUR
c) Vortrag auf neue Rechnung	349,82 EUR
	2.809.349,82 EUR

Gemeinsame Werte und
Vertrauen ebnen den Weg
zum Kunden.

Gesetzliche Prüfung

Der Verband der PSD Banken e.V. hat in seiner Funktion als gesetzlicher Prüfverband in der Zeit vom 05.07.2010 bis 20.08.2010 (Teilprüfung I) und vom 14.02.2011 bis 18.03.2011 (Teilprüfung II) die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung vorgenommen. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Ordentliche Vertreterversammlung

Die ordentliche Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2009 fand am 9. Juni 2010 statt. Es wurden alle dem Gesetz und der Satzung gemäßen Beschlüsse gefasst.

Angaben zum laufenden Jahr 2011

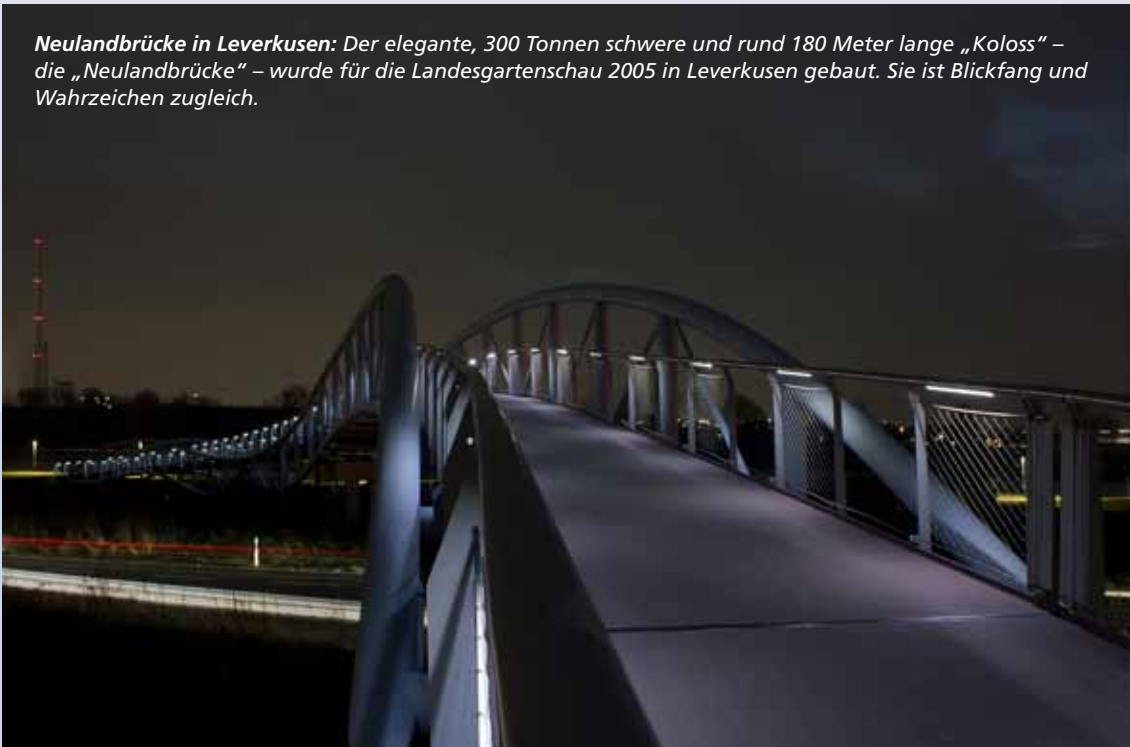
Das Marktumfeld stellt durch anhaltenden Wettbewerbsdruck für die PSD Bank Köln eG eine ständige Herausforderung dar. Die Bank konnte auch im 1. Quartal 2011 ihre Marktposition weiter ausbauen. Sie wird ihren Absatz vor allem über den Vertriebskanal Internet intensivieren und stärkt mit anderen PSD Banken durch eine in 2010 begonnene Kooperation mit der Berliner Hypoport AG über die Vertriebsplatt-

form Europace hier gezielt ihre Vertriebsaktivitäten. Das Geschäft mit Baufinanzierungen hat sich in den vergangenen Jahren verändert und sich stark zu Vertriebsplattformen verlagert. Dieser nachhaltigen Entwicklung folgte die PSD Bank Köln eG für die Baufinanzierungen.

Weitere Produkte werden nach einer kurzen Pilotphase folgen. In 2011 werden auch Anlageprodukte über diese Vertriebsplattform angeboten. An die Vertriebsplattform Europace sind über 40 große Vertriebsorganisationen mit rund 7.000 Vertriebsstellen und über 10.000 Nutzer angeschlossen. Die Vertriebsplattformen ermöglichen den Zugang zu einem großen neuen Marktplatz.

Auch in 2011 wirbt die PSD Bank Köln eG gemeinsam mit den genossenschaftlichen PSD Banken mit einem in 2010 begonnenen neuen und überregionalen Werbeauftritt (Leuchtturm) um die Gunst einer breiten Öffentlichkeit. Im 1. Quartal 2011 soll durch diese überregionale Werbemaßnahme nachhaltig der Bekanntheitsgrad weiter erhöht werden. Diese überregionale Werbung wird die regionale Werbung mit dem Handball-Bundestrainer Heiner Brand als Testimonial der PSD Bank Köln eG dabei flankieren.

Neulandbrücke in Leverkusen: Der elegante, 300 Tonnen schwere und rund 180 Meter lange „Koloss“ – die „Neulandbrücke“ – wurde für die Landesgartenschau 2005 in Leverkusen gebaut. Sie ist Blickfang und Wahrzeichen zugleich.





Eisenbahnviadukt in Daun:

Das Anfang des 20. Jahrhunderts gebaute Eisenbahnviadukt verband den Wittlicher Hauptbahnhof an der Moselstrecke mit dem Bahnhof von Daun. Die Strecke war nie elektrifiziert und nur eingleisig ausgebaut. Neben der Dauner Burg und der Nikolauskirche gilt das Viadukt, das heute Teil des Maare-Mosel-Radweges ist, als Wahrzeichen der Stadt Daun.



PSD Bank Köln eG:
Ein sicherer Partner mit dem
Blick für das Wesentliche.

Das Jahr 2010 im Rückblick

André Thaller neues Vorstandsmitglied



*André Thaller, Vorstandsmitglied
der PSD Bank Köln eG*

Im September 2010 wurde der Vorstand der PSD Bank Köln eG um André Thaller für den Bereich Steuerung erweitert. Der diplomierte Kaufmann und erfahrene Unternehmensberater hatte zuvor die Leitung Gesamtbanksteuerung der Volksbank Düsseldorf Neuss eG inne. Das Vorantreiben der positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre sieht der 44-jährige, der eine vielseitige Berufserfahrung mit sich bringt, als eine seiner Hauptaufgaben an. Die Belegschaft der PSD Bank Köln eG freut sich über die Vorstandserweiterung, die in der Person André Thallers auf hervorragende Weise gelungen ist.

Neueröffnung des BeratungsCenters Köln

Nach viermonatigen Modernisierungsarbeiten zeigt sich das BeratungsCenter in der Kölner Innenstadt in neuem Gewand. An der feierlichen Eröffnung im September 2010 nahm auch Handball-Bundestrainer Heiner Brand teil. Während sich den Besuchern außen eine großflächige, mit dem Kölner Dom und der Hohenzollernbrücke gestaltete Fensterfront präsentiert, wird man im Innern von lichtdurchfluteten und großzügigen Räumlichkeiten empfangen. Beleuchtungen und Belüftungsanlagen wurden modernisiert und Kunden mit eingeschränkter Mobilität steht ein neuer, behindertengerechter Beratungsraum zur Verfügung. Durch die Umgestaltung ist das BeratungsCenter jetzt noch kundenfreundlicher und erfüllt modernste Ansprüche. Diese Punkte hob auch Ralf Eibel, Vertriebsvorstand der PSD Bank Köln eG, in seiner Eröffnungsrede hervor: „Unsere Kunden sollen sich in ihrer Bank rundum wohl fühlen.“



*Abgebildet sind (v.l.n.r.):
Ralf Eibel (Vertriebsvorstand PSD Bank Köln eG),
Heiner Brand (Handball-Bundestrainer) und
André Thaller (Vorstandsmitglied PSD Bank Köln eG).*

Erweitertes Serviceangebot: Neuer Geldautomat am Kölner RheinEnergieStadion

Seit April 2010 können Besucher des Sportparks Köln-Müngersdorf direkt vor Ort Geld abheben. Die PSD Bank Köln eG nahm an den Stadionvorwiesen, nur wenige Meter vom Nordeingang des RheinEnergieStadions, einen neuen Geldautomaten in Betrieb. Damit steht den Sportlern und Gästen des Sportparks Müngersdorf, den Studierenden an der Deutschen Sporthochschule Köln sowie den Besuchern des Stadions ein wichtiges Serviceangebot in unmittelbarer Nähe zu ihrem Sport zur Verfügung. Das RheinEnergieStadion wird überwiegend vom Bundesliga-Erstligisten 1. FC Köln genutzt. Die PSD Bank Köln eG ist seit 2004 Sponsor der „Geißböcke“ und unterstützt den Club tatkräftig als offizieller Werbepartner.



*Der neue Geldautomat an der Ecke
Olympiaweg/Peter-Günther-Weg.*

Homepage „www.psd-koeln.de“ erhält neuen Anstrich



Service und Kundenorientierung gehören zu den wesentlichen Leistungsmerkmalen der PSD Bank Köln eG. Ein Instrument, um unter anderem das flexible Handling von Geldgeschäften zu ermöglichen und dabei gleichzeitig den Kunden Informationen aus erster Hand rund um die Uhr zu bieten, ist eine benutzerfreundliche Homepage. All diese Aspekte und viele weitere Elemente und Funktionen sind bei der Gestaltung des neuen Internetauftritts der PSD Bank Köln eG eingeflossen. Seit Ende Mai 2010 steht die Internetseite ihren Nutzern in neuem Gewand zur Verfügung. Hervorzuheben ist insbesondere die Bedienerfreundlichkeit, welche maßgeblich verbessert und den Wünschen der Kunden angepasst wurde. Geordnet nach Themen findet man auf der Startseite www.psd-koeln.de alle Produkte sowie den persönlichen Zugang zum PSD OnlineBanking auf einen Blick – und das meiste auch auf einen Klick.

PSD Bank Köln eG sorgt für schnelleren Datenfluss

Kolping-Bildungswerk im Bistum Aachen und Waldschule Alfter-Witterschlick mit Computern ausgestattet.

Weit über ihren genossenschaftlichen Förderauftrag hinaus, stellt die PSD Bank Köln eG durch die Unterstützung sozialer Projekte immer wieder unter Beweis, wie wichtig ihr der Brückenschlag zu gemeinnützig tätigen Organisationen und Einrichtungen in der Region ist. Um vor allem Kindern und Jugendlichen bessere Zukunftschancen zu bieten, unterstützt die regional agierende Privatkundenbank deren Aus- und Weiterbildung durch Sach- und Geldspenden.

Sozusagen als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk spendete die PSD Bank Köln eG Ende letzten Jahres 60 Computer an verschiedene Einrichtungen des Kolpingwerks des Diözesanverbandes Aachen. Mitarbeiter und Auszubildende der begünstigten Institutionen können so den Umgang mit dem Computer erlernen, beziehungsweise das erworbene Wissen umsetzen und vertiefen.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Waldschule in Alfter-Witterschlick freuten sich kurz vor Weihnachten über 26 moderne Desktop-Computer aus dem Bestand der PSD Bank Köln eG. Der Leiter der Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in

Alfter-Witterschlick, Jan Peter Meier, bedankte sich herzlich für die modernen Rechner, mit denen sich die älteren und leistungsschwächeren Computer der Schule komplett ersetzen ließen.



*Abgebildet sind (v.l.n.r.):
Jan Peter Meier (Schulleiter der Waldschule in Alfter-Witterschlick), Johannes Gappel (Leiter der Abteilung Schulverwaltung und Bildungs koordinierung des Rhein-Sieg-Kreises), Thomas Wagner (Dezernent für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Psychologische Beratungsdienste des Rhein-Sieg-Kreises), Herbert Kauth (PSD Bank Köln eG).*

Soziales 2010

PSD Bank Köln fördert kreative Potenziale von Jugendlichen

Kreativität – ob in der Schule, in der Ausbildung oder am Arbeitsplatz – ist eine wichtige Orientierungshilfe für die persönliche und berufliche Entwicklung. Dieses Potenzial zu fördern, haben sich die 41 Dozenten der Internationalen Kunstakademie Heimbach in der Eifel zur Aufgabe gemacht hat. Seit September 2009 leisten sie damit insbesondere für junge Menschen einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

Mit einer Geldspende unterstützte die PSD Bank Köln eG im vergangenen Jahr die Jugendarbeit der Akademie. Rund 100 Schülerinnen und Schüler der Hans-Verbeek-Schule in Euskirchen erhielten, dank des finanziellen Engagements, die Möglichkeit, zwei Tage in der Akademie auf der historischen Burg Hengebach in der Eifel zu verbringen. Die Förderung sozialer Projekte in der Region gehört für die PSD Bank Köln eG zum Selbstverständnis.



Abgebildet sind (v.l.n.r.): Diana Zöllner (Mitarbeiterin des Kooperationspartners Bausparkasse Schwäbisch Hall), Maria Haselhorst (stellvertretende Leiterin der Hans-Verbeek-Schule), Professor Dr. Frank Günter Zehnder (Direktor der Internationalen Kunstakademie Heimbach), Gabriele Schmitz (Leiterin der Hans-Verbeek-Schule), Wolfgang Spelthahn (Dürener Landrat und Vorsitzender des Trägervereins der Internationalen Kunstakademie Heimbach).

PSD Bank Köln fördert Schüler in „pro-sozialem Verhalten“

DIE JOHANNITER Aus Liebe zum Leben



„Locker bleiben!“ – so lautet die Devise des Projektes gegen Aggressionen und Gewalt an der ctt-Hauptschule ‚Haus auf dem Wehrborn‘ in Aach bei Trier sowie der Realschule Plus in Saarburg. Seit Mitte 2010 trainieren Schülerinnen und Schüler beim Antigewalttraining der Johanniter einen guten Umgang miteinander. Gefördert wird die Maßnahme von der PSD Bank Köln eG.

Das Antiaggressionstraining „Locker bleiben“, entwickelt und durchgeführt von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH), basiert auf einem evaluierten, psychologisch-pädagogischen Konzept zur Konfliktbewältigung. Zielgruppe sind 12- bis 15-jährige

Schülerinnen und Schüler mit sozial auffälligem Verhalten. Diplom-Psychologen und Pädagogen mit zusätzlicher Ausbildung zum Antigewalttrainer geben den Mädchen und Jungen praktisches Rüstzeug für den täglichen Umgang mit anderen Menschen an die Hand. Primär dient das Training den einzelnen Schülerinnen und Schülern in ihrer sozio-emotionalen Entwicklung. Weitergehend betrachtet, fördert das Projekt grundsätzlich die Gewaltfreiheit an Schulen.

Ermöglicht wurde das Programm durch die Unternehmenskooperation der Johanniter mit der PSD Bank Köln in Trier. „Soziales Engagement gehört zu unserem Selbstverständnis als genossenschaftlich organisiertes Institut. Dabei ist für uns der lokale Bezug sehr wichtig“, erklärt Ralf Eibel, Vertriebsvorstand der PSD Bank Köln eG.



Die regional agierende, beratende Direktbank hat bereits einige Projekte mit den Johannitern erfolgreich umgesetzt. Die finanzielle Förderung des Programms „Locker bleiben!“ bot der JUH eine herausragende Möglichkeit, um die Maßnahmen in der Jugendarbeit zu ermöglichen. Das Ergebnis ist eine erfreuliche Situation für alle Beteiligten. „Das kann nur mit Partnern funktionieren, die sich ihrer sozialen Verantwortung lokal stellen“, betonten Trainer und Schulleitung.

*Abgebildet sind (v.l.n.r.):
Frank Helbing (Leiter Kinder- und Jugendhilfe,
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Trier), Detlef Nägler
(Regionalvorstand Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Trier),
Stefan Schmitt (PSD Bank Köln eG).*

Sport 2010

PSD Bank Köln eG stattet Europaschule mit neuen Handbällen aus

Dass das Equipment in vielen Sportstätten unzureichend ist und vor allem der Breitensport unter knappen öffentlichen Mitteln leidet, ist kein Geheimnis. Auch der Schulsport ist von dieser Misere betroffen. Gerade für Kinder und Jugendliche stehen oft zu wenige und überalterte Sportgeräte zur Verfügung. Dem wirkt die PSD Bank Köln eG in vielfältiger Weise entgegen, unter anderem mit der finanziellen Förderung sowie mit diversen Sachspenden.

So erhielten die Schülerinnen und Schüler der Kölner Europaschule im Mai 2010 neue Handbälle. „Sport vermittelt auf spielerische Weise wichtige Eigenschaften für das gesamte Leben“, betont Ralf Eibel, Vertriebsvorstand der PSD Bank Köln. „Wir freuen uns, wenn wir einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten können.“ Übergeben wurden die Bälle vor Ort durch Handball-Bundestrainer Heiner Brand. Das neue Sportmaterial kam auch direkt zum Einsatz. Der Weltmeister und

Olympiasieger Brand begleitete die Sportstunde einer Schülergruppe und verriet Tricks aus seiner langjährigen Praxis.



Abgebildet sind (v.l.n.r.):
Heiner Brand (Handball-Bundestrainer), Ralf Eibel
(Vertriebsvorstand PSD Bank Köln eG) und Dagmar
Naegele (Leiterin der Europaschule Köln).

TPSK-Bambinis freuen sich über neue Trikots



Die Fußball-Mannschaft der TPSK-Bambinis.

Wie in den vorangegangenen Artikeln bereits ausgeführt, ist die finanzielle und tatkräftige Unterstützung von Sportvereinen in der Region, insbesondere deren Jugendabteilungen, für die PSD Bank Köln eG ein wichtiges Anliegen. Bereits seit mehr als zehn Jahren engagiert sich die beratende Direktbank für den Verein Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln e.V. (TPSK). Aktiv trainieren hier, überwiegend in der Abteilung Fußball, über 700 Kinder und Jugendliche. Zusätzlich zum jährlichen Sponsoring spendete die PSD Bank Köln eG den jüngsten Dribbel-Talenten einen praktischen, neuen Satz Sportshirts. „Die Kinder sind so stolz über ihre neuen Trikots, dass sie am liebsten damit schlafen gehen würden“, erklärte Pino Marcone, Trainer der Bambini 2, lachend.

Geschäftsgebiet der PSD Bank Köln eG



BeratungsCenter
Laurenzplatz 2 · 50667 Köln



BeratungsCenter
Deutzer Freiheit 81-83 · 50679 Köln



BeratungsCenter
Peterstraße 20-24 · 52062 Aachen



BeratungsCenter
Bonngasse 13 a · 53111 Bonn



Niederlassung
Glockenstraße 6-7 · 54290 Trier



BeratungsCenter
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn (Im Telekomgebäude)



*Kallbrücke bei Vossenack/Eifel:
Die kleine Brücke über den Kallbach
gelangte im II. Weltkrieg zu trauriger
Berühmtheit. Im November 1944 handelte
der deutsche Stabsarzt Dr. Stüttgen mit den
Amerikanern hier im Hürtgenwald einen
inoffiziellen Waffenstillstand aus, um die
Verwundeten beider Seiten versorgen zu
können. Der Sockel der Gedenkskulptur
trägt die Inschrift: „A Time for Healing“.*

Ein wirksamer Weg zur Erreichung
von Zielen – das ist es, was wir unter
Brückenschlag verstehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2010 setzte die PSD Bank Köln eG ihren Wachstumskurs entsprechend der Strategie planmäßig fort. Im Kerngeschäftsfeld, der privaten Baufinanzierung, wurden die Ziele deutlich übertroffen. Erfreulich war aber auch die Entwicklung in den anderen Bereichen.

Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die PSD Bank Köln eG mit guten Konditionen im Markt vertreten ist, bei den persönlichen Darlehen sogar bundesweit führend.

Dabei stand auch die Rentabilität wieder auf einer soliden Basis, so dass ein Bilanzgewinn erzielt wurde, der zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt wird. Damit ist die PSD Bank Köln eG auch in Zukunft in der Lage, die strenger werdenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Die fortwährende Optimierung des Vertriebs- und Serviceangebots sowie die Weiterverfolgung der Markenstrategie bewirkten auch im Jahr 2010 Zuwächse sowohl im Kunden- als auch im Mitgliederbereich.

Gestiegene Anforderungen an Aufsichtsorgane

Als eine Maßnahme aus der Finanzmarktkrise verlangt der Gesetzgeber von den Aufsichtsgremien der Finanzinstitute fundierte fachliche Kompetenzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen regelmäßig an entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen teil, um ihr Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten.

Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand

Die neu gefassten Mindestanforderungen an das Risikomanagement stärken die Informationsrechte des Aufsichtsrates. Die jährliche Information zur Strategie und die quartalsweise Information zur Risikosituation wird bei der PSD Bank Köln eG bereits praktiziert. Die Auskunftsrechte gegenüber der Innenrevision sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates verankert. Neu ist die Pflicht zur sofortigen Information des Aufsichtsratsvorsitzenden bei wesentlichen bilanziellen Änderungen. Der Vorstand hat im Benehmen mit dem Aufsichtsrat Kennzahlen definiert, anhand derer im Bedarfsfall Reaktionsmechanismen aktiviert werden.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die PSD Bank Köln eG einbezogen.

Der Aufsichtsrat überzeugte sich durch eigene Prüfungshandlungen von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2010 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Themen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planwerten und Zielen wurden dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen erläutert und ggf. Handlungsalternativen beraten.

Alle nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle hat der Vorstand dem Aufsichtsrat zur Mitwirkung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse nach Beratung mit dem Vorstand gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Liquidität, Vermögens- und Risikofinanzlage der Genossenschaft informiert. Die wesentlichen Entwicklungen, Planungen und Vorgänge in der Bank wurden gemeinsam beraten. Besonderen Wert hat der Aufsichtsrat auf die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Kostensituation sowie die Risikolage der Bank gelegt. Von seinem Informationsrecht hat der Aufsichtsrat Gebrauch gemacht; die gewünschten Auskünfte hat der Vorstand stets umfassend erteilt. Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse befassen sich in eigenen Sitzungen mit Sachfragen und bereiten Entscheidungsvorlagen für die Sitzungen des Aufsichtsrates vor. Themen von besonderer Bedeutung waren dabei:

- **Personelles:** Herr André Thaller wurde zum 01.09.2010 in den Vorstand der Bank berufen.
- **Planung:** Die Jahresplanung sowie die mittelfristige Eckwertplanung.
- **Geschäftsentwicklung:** Quartalsmäßig hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung Bericht erstattet. Die Ergebnisse wurden bewertet und ggf. zu treffende Maßnahmen mit dem Vorstand diskutiert.
- **Risikomanagement:** Der Aufsichtsrat hat über das Reporting der Bank regelmäßig einen detaillierten Einblick in die Risikosituation der Bank bezüglich des Adressrisikos, des Marktpreisrisikos und der operativen Risiken. Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig über die Risikosituation der Bank, die Auslastung der Risikolimiten und Maßnahmen des Vorstands zur Risikobegrenzung berichten. Die Bank betreibt eine restriktive Risikopolitik.

- **Institutsvergütungsverordnung:** Der Gesetzgeber hat in Folge der Finanzmarktkrise aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Vergütungssysteme von Kreditinstituten erlassen. Der Aufsichtsrat lässt sich jährlich vom Vorstand berichten und hat sich davon überzeugt, dass das Vergütungssystem der PSD Bank Köln nur verhältnismäßig geringe variable Bestandteile enthält und das Eingehen von Risiken in keiner Weise fördert.
- **Compliance:** Der Aufsichtsrat lässt sich den Compliance-Bericht jährlich vorlegen und erläutern.
- **Strategische Maßnahmen:** Der Aufsichtsrat hat die Aufnahme von Vermittlerplattformen in die Vertriebsstrategie der Bank intensiv begleitet und sich umfassend über Risiken und Chancen des neuen Geschäftsmodells informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich in gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstand von der Notwendigkeit einer Verstärkung des Services und des Vertriebs in der Region Aachen überzeugt. Markanteste Maßnahme ist ein neues BeratungsCenter in sehr guter Citylage.

Kooperationen im Bereich der Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost wurden neu aufgenommen oder weiter ausgebaut. Beispiele sind die Kooperation mit der DeTe Fleet, der DeTe Assekuranz und des E-Postbrief.

Über das Ergebnis der durch den Verband der PSD Banken e.V., Bonn, durchgeführten Prüfungen, insbesondere der Jahresabschlussprüfung, hat sich der Aufsichtsrat unmittelbar informieren lassen. Der vorliegende Jahresabschluss 2010 mit Lagebericht wurde vom Verband der PSD Banken e.V. geprüft; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist erteilt.

Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresab-

schluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses überprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2010 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung scheiden satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus:

Frau Helga Thiel, Herr Manfred Fritschen und Herr Hans-Jürgen Plum. Sie sind zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Die PSD Bank Köln eG hat im vergangenen Geschäftsjahr eine sehr zufriedenstellende Entwicklung genommen. Der Aufsichtsrat dankt den Herren des Vorstandes für die erfolgreiche und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit. In diesen Dank sind ausdrücklich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PSD Bank Köln eG für die erfolgreiche Arbeit einbezogen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern und Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen.

Köln, im Juni 2011

Andreas Schädler
Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Halfter Hängebrücke:

Ein echtes Nachbarschafts-Hilfsprojekt ist die Halfter Hängebrücke, die von den Anliegern 1946 mit allen nur möglichen organisierbaren Teilen selbst erbaut wurde. Beispielsweise stammen die Drahtseile von einer alten Seilbahn. Die Fußgängerbrücke verbindet den Ortsteil Halft mit der Gemeinde Eitorf.

Organisation der PSD Bank Köln eG

Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Handelsregister	Amtsgericht Köln, GnR Nr. 731
Bankengruppe	Kreditgenossenschaften
Verbandszugehörigkeit	Verband der PSD Banken e.V., Dreizehnmorgenweg 36 · 53175 Bonn
Vorstand	Klaus Kurtz (Vorstandsvorsitzender) Ralf Eibel André Thaller
Aufsichtsrat	Andreas Schädler (Vorsitzender) Helga Thiel (stellvertretende Vorsitzende) Martin Böhne Margarete Dederichs Manfred Fritschen Bernd Kohlhaase Hans Ott Leonhard Philippen Hans-Jürgen Plum
Postanschrift	PSD Bank Köln eG, Postfach 10 27 55 · 50467 Köln
Bankverbindungen	Deutsche Zentralgenossenschaft AG (DZ Bank) Frankfurt/Main Konto 21 872 BLZ: 500 604 00 Postbank Köln Konto 4660-503 BLZ: 370 100 50
Bankleitzahl der PSD Bank	370 609 93
Internet	www.psd-koeln.de
E-Mail	info@psd-koeln.de

Impressum

Adresse

PSD Bank Köln eG

Laurenzplatz 2 · 50667 Köln

Telefon 0180 277 277 0

(6 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz)

Telefax 0221 2770-999

Gestalterische Konzeption und Umsetzung

Repa Druck, Michaela Müller

Fotonachweis:

Titel: ©Andreas Hilger – Fotolia
Seite 2/3: ©vogelsang ip/Roman Hövel
Seite 4/5: ©eyewave – Fotolia
Seite 6: ©reno – Fotolia
Seite 7: ©KlausMJan – Fotolia
Seite 8/9: ©Tourist-Information Trier
Seite 10: ©Steffen Hammer
Seite 13: ©Fank Woggon, www.panoramio.com/user/1234292
Seite 14: ©Presseamt Bundesstadt Bonn
Seite 17: ©shotshop.com
Seite 18/19: ©Jürgen Klöckner
Seite 21: ©mearicon – Fotolia
Seite 27: ©René Wißgott, Rureifel-Tourismus e.V.
Seite 28/29: ©Klaus Wahl, Eitorf

Druck

Repa Druck, Industriegebiet Zum Gerlen, 66131 Saarbrücken

Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht.



Hier ist günstig sicher.